Judith Le Soldat: Werkausgabe

Herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, kommentiert und eingeleitet von Monika Gsell. *5 Bände. 2015 ff. Broschur. € 29,90; bei Gesamtabnahme € 24,90. ISBN 978 3 7728 2680 1.* *4 Bände lieferbar*

Um Le Soldats Theorien einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, sind die digitalen Ausgaben von ›Grund zur Homosexualität‹ und ›Land ohne Wiederkehr‹ (Bände 1 und 2 unserer Werkausgabe) auch **im Open Access verfügbar.** Die Open-Access-Version bietet komfortable Suchmöglichkeiten, individuelle Bookmarks, Notizen und natürlich den Download der Bände:
https://www.frommann-holzboog.de/openaccess/titel

Judith Le Soldats Beitrag zur Weiterentwicklung der psychoanalytischen Theorie beinhaltet eine grundlegende Revision der klassischen Auffassung des Ödipuskomplexes und, darauf aufbauend, eine neue psychoanalytische Theorie der Homosexualität. Die auf 5 Bände angelegte, mit editorischem Kommentar und Schlagwortverzeichnis versehene Werkausgabe macht Le Soldats Schriften in ihrem konzeptuell eng aufeinander bezogenen Zusammenhang zugänglich. Sie umfasst die Erstveröffentlichung der beiden aus dem Nachlass herausgegebenen Bände zur Homosexualität, legt die vergriffenen Monografien von 1989 und 1994 neu auf und versammelt die in verschiedenen Zeitschriften erschienenen Artikel in einem Band.

Band 4: Freiwillige Knechtschaft Masochismus und Moral

Kritisch revidierte Neuausgabe der Erstausgabe 1989. Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet und kommentiert von Monika Gsell. Mit einer Einleitung von Ralf Binswanger und Monika Gsell. *2021. 504 S. Broschur. ISBN 978 3 7728 2684 9. eBook € 29,90. Lieferbar*

Mit Band 4 der Werkausgabe wird Judith Le Soldats erste, 1989 erschienene Monografie neu aufgelegt. Ausgangspunkt der Studie ist die Frage, weshalb so viele Menschen die gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisse unterstützen, unter denen sie leiden. Le Soldat widerlegt im Verlaufe ihrer Untersuchung die These von der »freiwilligen Knechtschaft« (Étienne de La Boétie), wonach die Menschen einen heimlichen, nämlich »masochistischen« Genuss aus autoritären Strukturen beziehen würden. Gleichzeitig entwickelt sie ein neues, psychoanalytisches Verständnis von Masochismus und beschreibt die psychischen Verhältnisse, unter denen körperlicher Schmerz zur Bedingung für eine als befriedigend erlebte Abfuhr von Triebspannung wird.

»Der Masochist ist ein Rebell wider Willen. Seine neurotische Struktur erlaubt ihm keine Anpassung an ein sadistisches Regime. Das wird uns erstaunen. Wir denken gerne an den Masochisten als einen besonders willigen Untertanen. Der Masochist aber kann sich einer aggressiven Realität nicht unterwerfen.«

Aus der Einleitung zu Band 4:

Bei dem hier vorliegenden vierten Band [...] handelt es sich um eine Neuausgabe des 1989 unter dem Titel *Freiwillige Knechtschaft. Masochismus und Moral* erschienenen Buches. Das Masochismus-Buch [...] war nicht nur Le Soldats erste publizierte Monographie, sie kann auch inhaltlich als »Frühwerk« bezeichnet werden. Sie entwickelt in diesem Buch eine ganz eigene Konzeption von Masochismus – eine Konzeption, die sozusagen quer zu allen bisherigen psychoanalytischen Konzeptionen liegt und sich auch der Zuordnung zu Freuds bekannter Unterscheidung von erogenem, femininem und moralischem Masochismus entzieht. Denn Le Soldat konzipiert Masochismus als eine Neurose, genauer: als einen *Spezialfall der ödipalen Entwicklung*. Um einen Spezialfall handelt es sich, weil sowohl die Ausgangsbedingungen der ödipalen Entwicklung, als auch in der Folge die Konflikte, die Abwehrformationen und der Verlauf der »masochistischen« ödipalen Entwicklung von dem, was wir im Lichte der klassischen Theorie gewöhnlich erwarten, abweichen. – Wer mit dem späteren Werk von Le Soldat vertraut ist, wird allerdings spätestens ab dem zweiten Teil des Buches feststellen, dass sich vieles von dem, was sie hier als einen Spezialfall der ödipalen Entwicklung konzipiert, schon in ihrem Folgewerk, der 1994 erschienenen *Theorie menschlichen Unglücks,* als das Fundament und die Ecksteine ihrer neuen, allgemeinen Theorie der ödipalen Entwicklung erweisen wird. Ein *close reading* des Buches lässt zudem erkennen, dass diejenigen Teile des Masochismus-Konzeptes, die in der neuen Ödipus-Theorie keinen Platz fanden, in die von ihr später konzipierten Spezialfälle des *postödipal* erfolgenden Entwicklungsschrittes einfliessen und dort weiterentwickelt werden.

Band 1: Grund zur Homosexualität

Vorlesungen zu einer neuen psychoanalytischen Theorie der Homosexualität. Aus dem Nachlass herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, kommentiert und eingeleitet von Monika Gsell. *2015. 336 S., 36, z.T. farbige Abb. Broschur. ISBN 978 3 7728 2681 8. eBook € 29,90. Lieferbar*

→ Band 1 als Open Access verfügbar:
https://www.frommann-holzboog.de/openaccess/titel

›Grund zur Homosexualität‹ eröffnet ein radikal neues Verständnis der psychischen Prozesse, die an der Herausbildung dessen beteiligt sind, was wir sexuelle Orientierung nennen. Dabei wird nicht nur das Alltagsverständnis von Homo- und Heterosexualität hinterfragt. Auch unsere Vorstellungen davon, was Männlichkeit und Weiblichkeit bedeuten, werden auf ganz neue Grundlagen gestellt. Die Theorie, die uns Le Soldat mit diesem Buch zur Verfügung stellt, ist denn auch viel mehr als eine Theorie der Homosexualität: Sie zeigt, dass eine genaue Analyse des Phänomens der Homosexualität zugleich ganz neue, bisher unerkannte Einsichten über das grundsätzliche Funktionieren der menschlichen Seele erlaubt.

»Le Soldats Revision des Ödipuskomplexes ist atemberaubend, verwirrend, löst starke Affekte aus. Le Soldat greift die Mängel, Widersprüche und Ungereimtheiten von Freuds Triebtheorie auf und vermag manches mit brillantem Verstand und grossem Wissen aufzulösen.« *Lothar Schon und Falk Stakelbeck, Journal für Psychoanalyse*

Band 2: Land ohne Wiederkehr

Auf der Suche nach einer neuen psychoanalytischen Theorie der Homosexualität. Aus dem Nachlass herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von Monika Gsell. *2018. 413 S., 14 Farbabb. Br. ISBN 978 3 7728 2682 5. eBook € 29,90. Lfb.*

→ Band 2 als Open Access verfügbar: https://www.frommann-holzboog.de/openaccess/titel

Dieser Band der Judith Le Soldat-Werkausgabe enthält die Edition des zweiten bisher unveröffentlichten Buchmanuskriptes aus Judith Le Soldats Nachlass. Die Autorin beabsichtigte mit diesem Buchprojekt, ihre aus der Arbeit mit homosexuellen Analysanden gewonnenen Erkenntnisse *in statu nascendi* darzulegen. ›Land ohne Wiederkehr‹ beschreibt einen von verschiedenen möglichen homosexuellen Wegen der inneren Entwicklung. Darüber hinaus ist das Buch ein gleichermaßen überraschendes wie bewegendes Zeugnis eines Prozesses der Selbsterkenntnis geworden – einer Selbsterkenntnis zumal, die nicht nur für die – heterosexuelle – Autorin, sondern auch für die zu formulierende Theorie ganz unerwartete und grundlegende Konsequenzen haben sollte.

»Gsell hat die grosse Herausforderung, ein fragmentarisch gebliebenes, komplexes wissenschaftlich-literarisches Manuskript, aus dem viel klinisches Fallmaterial aufgrund von Patientenrechten bedauerlicherweise entfernt werden musste, mit Erfolg gemeistert. Für die geleistete Arbeit ist ihr und der Judith Le Soldat Stiftung zu danken. Der Psychoanalyse steht damit ein authentisches, wissenschaftlich-literarisches Werk als neue, konsistente Theorie der Entwicklung zur Homosexualität zur Verfügung.«

Christoph Kappeler, Journal für Psychoanalyse

»Le Soldats Bücher werden für die einen schwer nachvollziehbar sein, für andere könnten sie zu Kultbüchern werden.« *Ralf Binswanger, Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy*

Band 3: Raubmord und Verrat

Eine Analyse von Freuds Irma-Traum. Kritisch revidierte Neuausgabe von ›Eine Theorie menschlichen Unglücks‹ (1994). Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von Monika Gsell. *2020. 547 S. Br. ISBN -2683. eBook € 29,90. Lieferbar*

Mit Band 3 wird Judith Le Soldats 1994 erstmals erschienene Theorie der ödipalen Entwicklung neu aufgelegt, und dies unter dem von der Autorin ursprünglich vorgesehenen Titel ›Raubmord und Verrat‹. Denn dieser wirft uns anders als der etwas sperrige Titel der vergriffenen Erstausgabe (›Eine Theorie menschlichen Unglücks‹) mitten ins Geschehen – die inneren Verhängnisse, in die wir uns Le Soldat zufolge im Verlaufe der ödipalen Entwicklung unvermeidlich verstricken. Es ist kein Zufall, dass der Titel an einen Krimi erinnert: Denn mit Raubmord und Verrat sind nicht nur zwei bedeutsame Ereignisse des inneren, ödipalen Plots benannt – auch die Methode, mit der die Autorin ans Werk geht, erinnert an die akribische Spurensuche eines Detektivs. Schauplatz des Geschehens ist nichts Anderes als Freuds Initialtraum der Psychoanalyse »Irmas Injektion«. Was Le Soldat hier aufdeckt, enthüllt ein ganz anderes und heftigeres Drama, als es die klassischen psychoanalytischen Konzepte zum Ödipuskomplex bisher annehmen ließen.

Band 5: Psychoanalyse aus Leidenschaft

Gesammelte Aufsätze und Artikel 1983–2001. Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Mit einer Einleitung von Monika Gsell. *Broschur. ISBN -2685 6. In Vorbereitung*

frommann-holzboog

König-Karl-Str. 27 · D-70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
Telefon 0711 - 955 9690 · Fax 0711 - 955 9691
eMail: vertrieb@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de

Stand: Dezember 2021

JUDITH LE SOLDAT

FREIWILLIGE KNECHTSCHAFT MASOCHISMUS UND MORAL

Bände 1 und 2 kostenlos im Open Access erhältlich!

frommann-holzboog